

Die Komplexität der Leichten Sprache - Leichte Sprache im Kontext der Gedenkstätten und der Erinnerungskultur

Dott. Mag. Arjun Pfaffstaller

9. Juli 2025

- Vorstellung
- Die "Aktion T4"
- Modell für Übersetzungen in die Leichte Sprache I
- Problematik der Leichten Sprache im Kontext der Gedenkstätten der "Aktion T4" und der NS-Euthanasie
- Modell für Übersetzungen in die Leichte Sprache II
- Fazit

Dott. Mag. Arjun Pfaffstaller

- **Bachelor in Economics and Management**

- Bachelorarbeit: Catastrophe Bonds as a Method for Sustainable Finance in Developing Countries

- **Master in Accounting and Finance**

- Masterarbeit: A Comparison of the Heat-Weather Impact on the Hospital and Residential Sector in Rome and Berlin - A Weather Value-at-Risk Analysis

- **Projektmanager im Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim**

- Projekt "Unsere Geschichte(n)"

- Mehrere Vorträge, interne Beratungen und Panel-Diskussionen über **Inklusion, Ableismus, Barrierefreiheit etc.**

Die "Aktion T4"

- Bei der "**Aktion T4**" wurden über 70.000 **Menschen mit Behinderungen, psychischen Erkrankungen, Lernschwierigkeiten** etc., die **in Heil- und Pflegeanstalten** lebten, **systematisch erfasst, bewertet und ermordet**.
 - Keine "gesetzliche" Grundlage für die "Aktion T4"
 - Es gab einen **riesigen Bürokratie-Apparat**, um den Massenmord zu **verheimlichen**
 - Hoher finanzieller Aufwand wurde dafür aufgebracht
 - Eigene Organisationen bzw. Unternehmen wurden extra dafür gegründet
 - Jeglicher Verdacht sollte von Hitler weg gelenkt werden
 - In den sogenannten **Beileidsschreiben**, welche die Angehörigen der Opfer per Post bekamen, wurden die Morde durch **gezielte Lügen und Falschaussagen** verschleiert bzw. dies wurde versucht
 - Es wurden Todesursachen und Sterbeorte gezielt gefälscht
 - Durch diese Lügen und Falschaussagen wurden auch Wertgegenstände der ermordeten Opfer unterschlagen
 - In den sogenannten Beileidsschreiben gab es auch ein **hohes Maß an Zynismus**

Modell für Übersetzungen in die Leichte Sprache I

- Bei der Leichten Sprache gilt das Prinzip, dass in jedem Satz nur eine Aussage bzw. Information enthalten sein darf.
- Bei Übersetzungen besteht die Aufgabe darin, dass man Aussagen bzw. Informationen in einem Satz, aber auch in einem Absatz oder gar ganzen Text, identifiziert und sinngemäß segregiert.
- **Das durch einen Satz oder einen Absatz S_O beschriebene oder zu beschreibende Objekt O kann als die Menge M_O von n Informationen $l_1, l_2, l_3, \dots, l_n$ definiert werden**

$$S_O := M_O = \{l_1, l_2, l_3, \dots, l_n\} \quad (1)$$

Modell für Übersetzungen in die Leichte Sprache I

- Die Übersetzung in Leichter Sprache gibt die Informationen $I_1, I_2, I_3, \dots, I_n$ in leicht verständlicher und zugänglicher Weise wieder
- **Jeder Satz in Leichter Sprache enthält dann eine Information $I_k \in M_O$. Somit kann dann gesagt werden, dass ein Satz in der Leichte Sprache $U_{k,O}$, welche einen Teil des Satzes bzw. Absatzes S_O übersetzt, eine Menge aus einer Information I_k und anderen kontextualen Wörtern $W_{1,k}, W_{2,k}, W_{3,k}, \dots, W_{r,k}$ sind**

$$U_{k,O} = \{I_k, W_{1,k}, W_{2,k}, W_{3,k}, \dots, W_{r,k}\} \quad (2)$$

- Dieser Zugang hat mir persönlich geholfen Übersetzungen (müssen noch geprüft werden) zu machen, auch wenn ich noch keine Ausbildung gemacht habe
- Aber warum ist dieses Modell für die Übersetzungen in die Leichte Sprache hilfreich?

Problematik der Leichten Sprache im Kontext der Gedenkstätten der "Aktion T4" und der NS-Euthanasie

- Bei den **Gedenkstätten für die "Aktion T4" und für die NS-Euthanasie**, wie es der Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim ist, können Übersetzungen in die **Leichte Sprache Problematiken** mit sich bringen
 - Ungewollte Vereinfachung, oder gar Verharmlosung, von Gräueltaten bzw. eines Massenmordes
 - Ungewolltes Vergessen bzw. Außen-Vor-Lassen von Informationen, die bei zu übersetzenden Texten nicht direkt aufscheinen, aber notwendig für die Vermittlung sind
 - Zynismus in der NS-Ideologie und in den Beileidsschreiben

Modell für die Übersetzungen in die Leichte Sprache II

- Ein in die Leichte Sprache zu übersetzender Satz oder Absatz S_O , welcher ein Objekt O beschreibt, wird als eine Menge M_O von n Informationen $I_1, I_2, I_3, \dots, I_n$ definiert
- Die Problematiken der Leichten Sprache im Kontext der Gedenkstätten für die "Aktion T4" und die NS-Euthanasie besagen, dass es ungewollt passieren kann, dass bei der Übersetzung die vermittlungs-relevante Informationen, die nicht direkt im Text oder im Absatz aufscheinen, außen vorgelassen werden könnten
- Die Lösung: Die Definition des zu übersetzenden Satzes S_O wird um sogenannte "versteckte Informationen" $H_1, H_2, H_3, \dots, H_m$ erweitert
- Auch der Zynismus der NS-Ideologie und der Zynismus in den sogenannten Beileidsschreiben können wie "versteckte Informationen" gesehen werden

Modell für die Übersetzung in die Leichte Sprache II

- Bei dieser Modell-Erweiterung ist zu beachten, dass die Leichte Sprache die Länge der (übersetzten) Texte so kurz wie möglich, aber so lange wie nötig, verlangt
 - Dies ist im Kontext der Gedenkstätten, wie es der Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim ist, wichtig, da man nicht einfach auf zusammenfassende Textlänge gehen kann (zu Verhinderung von ungewollten Vereinfachungen bzw. Verharmlosungen)
- Deshalb muss man hier immer sagen, dass eine sogenannte "versteckte Information" nur dann hinzugefügt werden kann, wenn die Notwendigkeit Q_k der "versteckten Information" H_k gegeben ist, also $H_k|Q_k$
- Das "Hinzufügen" der "versteckten Information" $H_k|Q_k$ muss dann in einem Separaten Satz $U_{H,k,O}$ dem Satz mit den direkt enthaltenen Informationen $U_{I,k,O}$ (in I nur $U_{k,O}$ genannt) angeheftet werden
 - Es gilt immer: Nur eine Information pro Satz

Anmerkungen

- Die Anzahl der Wörter in einem Satz - egal ob mit einer direkten oder "versteckten" Information - muss natürlich in der Norm sein
 - Zwischen 8 und 10 Wörtern
 - z.B. $n + r \leq 10$ und $m + r \leq 10$ bzw. $0 < n + r \leq 10$ und $0 < m + r \leq 10$
- Die Anbindung von "versteckten Informationen" an einer direkten Information wurde hier nicht wirklich angesprochen bzw. Außen vor gelassen

Modell für Übersetzungen in die Leichte Sprache II

- Die Anzahl der versteckten Informationen könnte theoretisch die Anzahl der direkten Informationen überschreiten, $m > n$
- Die Einfachheit in den Sätzen, das nicht Verwenden von Fremdwörtern und/oder Wörtern die nicht zum Alltag gehören, wurde nicht oder die vorgegebene Satzstruktur wurde nicht beachtet
- **Das hier beschriebene "Modell" - ist nicht wirklich/direkt ein Modell - soll die Denkweise zeigen, die für mich eine große Unterstützung war**

Durch die **Problematik der Leichten Sprache** bzw. bei den Übersetzungen in Leichte Sprache im Kontext der **Gedenkstätten** und der **Erinnerungskultur** für die "Aktion T4" und NS-Euthanasie und durch die möglichen **grobe Modellierung**, aber auch **Erweiterungen**, kann man gut erkennen, dass die Leichte Sprache eine **Komplexität** haben kann und muss. Durch diese "Modellierung" bzw. Systematisierung bzw. vorgetragene Denkweise kann man die Leichte Sprache im Kontext der Gedenkstätten und Erinnerungskultur für die "Aktion T4" und der NS-Euthanasie - meines Erachtens - greifbarer und anschaulicher machen.

